

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 68. Freitag, den 9. März 1827.

## Allerlei und Mancherlei.

**Siedelbogen eigener Art.** Der Graf Münnich gab einst, der Kaiserin Katharina I. zu Ehren, ein eignes Concert. Aufgeführt ward es, wie jedes andere, aber alle Bogen zu den Saiteninstrumenten waren mit Pferdehaaren aus eroberten türkischen Rosschweifen bezogen; zum Glück hatte man damals keine sehr stark besetzten Orchester!

**Soldatenlieder nach neuer Manier.** In Frankreich sind jetzt Cantiques à l'usage des Militaires erschienen. Aber die „Militaires“ dürfen nicht etwa so à la Napoleon seyn. Ehrgefühl dürfen sie nicht haben, wie diese es hatten. Denn so wird ihnen unter andern zugemuthet, zu singen:

Daß die Welt nur mich verachte,  
Kann dies kränken mich?  
Daß die Thoren mich verlachten,  
Ach, das ehrt mein Ich!\*)

**Kaufen denn die Soldaten solch altes Weibergeplärre?** O das haben sie nicht nöthig. Die Societé catholique hat 300,000 Stück davon vertheilen lassen. Die Marseiller Hymne gegen solchen Singsang; der Marsch des Davoust gegen solche Leierei; wie verhal-

\*) Le mépris du monde incensé  
Pourroit il m'alarmer encore?  
Loin de m'en trouver offensé,  
Je sens aujourd'hui, qu'il m'honore.

sie sich zu einander? Auf dem Marsche muß es sich gut machen, wenn ein Regiment singt, daß die Verachtung ihm Ehre verschafft!

Das heißt die Keckheit weit treiben! In Mainz hat am 3. Decbr. v. J. ein geübter Gauner das grüne Tuch von der Tafel gestohlen, woran die Central-Untersuchungs-Commission — — — über die demagogischen Umtriebe gearbeitet hat. Man begreift kaum, wie sich der Dieb in ein solches Gebäude, solchen Saal, an solche Tafel, an solches Tuch wagen konnte.

In England baut man Wein mittelst der Dämpfe. Und zwar außerordentlich viel und guten in Treibhäusern. Zu Manchester ist ein solches, das fast aus lauter Fensterscheiben besteht und im Innern nur ein Rebgeländer voller großer Trauben bildet. Der Dampf steigt zum Theil frei heraus und schlägt sich dann, an den Fenstern abgekühlt, als Thau auf alle Stöcke nieder. — Am Ende werden auch unsere ganzen Weinberge in solche Glashäuser mit Dampföhren verwandelt und, ehe vier Jahre vergehen, lauter 1811r erbaut.

Nelson als Wachsfigurenpuppe in der Westminsterabtei. Einer Angabe von W. L. Holz zufolge, findet man

in der St. Andreaskapelle, zur Westmünsterab-  
 theil gehdrig, eine Wachsfigur, den Admiral  
 Nelson vorstellend, in voller Uniform, wie er  
 sie selbst trug, mit allen Orden nachgeahmt.  
 Am Hüte ist eine Copie der Diamantenschleife,  
 die ihm der Sultan schenkte, und eine wirkliche:  
 Nadel bemerkt die Stelle, wo ihn in die Achsel  
 der tödtliche Schuß traf. So zeigt man den  
 großen Seehelden jedem, der ein paar Gulden  
 daran wenden will, denn ohne Geld ist in Eng-  
 land nichts zu sehen.

\* r.

Redakteur und Verleger: Dr. A. F e s t.

## B e f a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Heute, den 9ten, zum Erstenmale wiederholt: die Vernunftthei-  
 rath. Hierauf, zum Erstenmale wiederholt: die Mäntel.

Auktionsanzeige. Verschiedene Stadt- und Reisewagen, Stuhlhren, Porzellan, Stein-  
 gut, Spiegel, Commoden, Schränke, Tische, Stühle, Sopha's, Bettgestelle, Kronenleuchter  
 und Lampen, Kupferstiche, Gemälde etc., sollen im Reichenbachschen Garten Nr. 1015 allhier,  
 Donnerstags den 29. März und folgende Tage verauctionirt werden:

Friedrich August Hecht.

Lotterianzeige. Zur zweiten Classe der 57sten Dresdner Lotterie, deren Ziehung den  
 12. und 13. d. M. statt findet, empfiehlt sich mit Kaufloosen bestens:

J. G. C. Lehmann, Thomaskäfigen Nr. 186.

Anzeige. Mit Roggen- und Weizenmehl guter Qualität kann Jedermann befriedigt wer-  
 den, in der Mühle zu Lindenau:

Verkauf. Mehrere Sorten Melkensenker, Prümeln, mehrere Hundert spanisch Geniste,  
 Weinsenker, Georginenknollen von verschiedenen Couleuren, sind zu bekommen auf der Windmüh-  
 lengasse Nr. 861, beim Gärtner:

Verkauf. Zwei singende Canarienvögel nebst Behältern, sind wegen Mangel des Platzes  
 billig zu verkaufen, Quergasse Nr. 1217, 2 Treppen.

Verkauf. Ein eleganter, 2spänniger leichter Wagen, in 4 Federn hängend, noch wenig  
 gebraucht, ist billig zu verkaufen, beim Lackirer Hrn. Schröder, auf der Quergasse in Herrn  
 Hotbergs Hause.

Wein-Verkauf. Weißer und rother Franzwein von bester Qualität, die Flasche 4, 5  
 und 6 Gr., der Eimer 12, 14 und 16 Thlr.; so wie mehrere feinere Sorten zu billigen Preisen;  
 weißer Muscat (süß), die Flasche 10 Gr.; Jamaica-Rum 8, 9, 10 und 12 Gr., bei  
 C. G. Neumann, Markt Nr. 337.

## B e r f a u f .

Englischen Spizengrund und gebleichte und ungebleichte Strickgarne,  
 verkauft zu den niedrigsten Preisen:

J. H. Meyer,

Grimm: Gasse unterm Rathhause, Auerbachs Hof gegenüber.

Zu verkaufen steht eine friesländische neumelkende Kuh in Nr. 816.

**Rothen und weissen moussirenden Champagner,**  
 beste Qualität und vom angenehmsten Geschmack, die Flasche 1 Zblr. 4 Gr., bei  
 C. G. Neumann, Markt Nr. 337.

**Gesuch.** Ein junger Mensch, welcher im Schreiben und Rechnen wohl erfahren und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht sein Unterkommen als Laufbursche in einer Handlung oder Buchhandlung. Nähere Auskunft in der Expedition dieses Blattes unter der Adresse W. R.

**Gesuch.** Für eine hiesige Manufactur-Waarenhandlung en gros, desgleichen für eine solide Verlags- und Sortiments-Buchhandlung, werden zwei mit guten Vorkenntnissen versehene junge Leute von hiesigen rechtlichen und gebildeten Eltern, zu nächste Ostern als Lehrlinge gesucht, durch  
 Joh. Ludw. Elze, Stieglizens Hof.

**Gesucht.** Wenn ein junger Mensch Lust hat, die Klempnerprofession zu erlernen, der kann von jetzt an oder zu Ostern antreten bei C. F. Hoffmann auf der Nikolaistraße.

**Gesucht.** Ein Bursche, der Lust hat, das Tapeziregeschäft zu erlernen, kann sogleich antreten. Zu erfragen bei F. Burckhardt, im Plauischen Hof 3 Treppen.

**Logisgesuch.** Ein Logis nebst Stallung zu 2—4 Pferde, am liebsten in der Stadt, wird zu Ostern zu miethen gesucht. Nähere Auskunft giebt Hr. Aug. Schlemmer, in der Halleschen Gasse Nr. 456.

**Logisgesuch.** Eine Stube mit Schlafkammer oder Alkoven, in der Neßlage, wird für nächste Messe zu miethen gesucht. Nähere Nachricht giebt Ab. Herzog.

**Gesucht** wird sogleich oder zu Ostern ein kleines helles Logis für eine stille Familie, welches aus einer Stube mit 1 oder 2 Kammern oder 2 Stuben, in einem hellen Hofe oder vorn heraus, bestehen soll; oder sollte jemand ein größeres haben und oben genanntes abgeben können, jedoch mit halben Gebrauch der Küche (gewaschen wird nicht), so bittet man, es in der Expedition dieses Blattes unter der Adresse A. L. M. versiegelt abzugeben.

\* \* \* Um das bevorstehende Sommervergnügen in einer sehr angenehmen Lage hiesiger Vorstädte genießen zu können, hat die Commissionsanstalt von C. L. Blatspiel verschiedene kleine anmuthige Gärten, mit und ohne Wohnung, für ganz billige Miethe nachzuweisen.

**Vermiethung.** An ledige Herren sind zwei Stuben nebst Kammer und eine Stube nebst Alkoven, beides vorn heraus, von Ostern an im deutschen Hause zu vermieten.

**Vermiethung.** Bei einer stillen Familie ist für einen stillen soliden Herrn eine gut meublirte Stube nebst Schlafbehältniß zu vermieten. Nähere Nachricht in der Exped. d. Bl.

**Vermiethung.** Mehrere Sommerwohnungen nebst Garten-Plaisirs, sind für diesen Sommer in den Umgebungen bei Leipzig zu vermieten. Das Nähere im  
 Local-Comptoir für Leipzig, Nr. 988.

**Vermiethung.** Zwei freundliche, gut ausmeublirte Stuben nebst Alkoven sind in der Ritterstraße Nr. 717, 2 Treppen hoch vorn heraus, zusammen oder einzeln, jetzt oder zu Ostern, an ledige Herren billig zu vermieten.

Zu vermieten ist ein freundliches Logis, 2 Treppen hoch vorn heraus, und mit der Aussicht auf die Allee, für einen oder zwei ledige Herren. Wo? erfährt man in der Exped. d. Bl.

Zu vermieten ist eine ausmeublirte Stube nebst Alkoven, an der Esplanade Nr. 880, und daselbst parterre zu erfragen.

**Vermiethung.** In Nr. 1011 sind zwei Wohnungen, entweder an stille Familien oder auch an unverheirathete Personen, zu vermieten, durch  
 Adv. Beuthner, Burgstraße Nr. 139.

**Verloren** wurde auf dem Maskenball bei Herrn Schönesfeld in der Schecke ein Umschlagetuch mit fleischfarbigem Grunde und großer breiter müllersfarbenen Kante. Der ehrliche Finder, welcher es bei der Mehlhändlerin Kühn in Volkmarisdorf abgibt, erhält eine sehr gute Belohnung.

**Verloren** wurde am Mittwoch Abends zwischen 7 und 8 Uhr, von der Petersstraße, über den Markt, bis an das Salzgäßchen, ein großes, rothes, türkisches Umschlagetuch. Dem ehrlichen Finder wird bei Abgabe eine gute Belohnung zugesichert, wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

**Verloren.** Der Finder eines, am 7. d. M. Vormittags in der 11ten Stunde, von der Petersstraße bis an die alte Waage verlor, mit mehreren Namensunterschriften versehenen Schreibens, wird gebeten, selbiges gegen eine Belohnung abzugeben bei Wede, Quergasse Nr. 1252.

**Verloren** wurde Mittwochs, den 7. d. M., auf dem Wege von dem Hause des Herrn Leiderich durch das Barfußpförtchen, einige Ellen gelbes Florband, desgl. Atlasband, beides in Papier gesteckt. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Verloren** wurde am 7. d. M., auf dem Wege vom heitern Blick über Schönesfeld bis Leipzig, ein carmoisinfarbiges, gestreiftes und mit weißen Blumen durchwirktes Umschlagetuch. Demjenigen, der es auf dem Grimmaschen Steinwege Nr. 1294, 1 Treppe hoch, abgibt, wird eine angemessene Belohnung zugesichert.

**Thorzettel vom 8. März.**

<b>Grimma'sches Thor.</b>		<b>U.</b>	Der Frankfurter Post-Packwagen	12
	<b>Vormittag.</b>		<b>Vormittag.</b>	
Die Frankfurter fahrende Post	7	Die Casler fahrende Post	7	
Die Dresdner reitende Post	8		<b>Nachmittag.</b>	
	<b>Nachmittag.</b>		Hr. Bernard v. Canning, Geistlicher aus Wien,	1
Hrn. Jäger u. Reimann, Bürger, von Breslau, in St. Hamburg	8	Die Frankfurter reitende Post	8	
<b>Halle'sches Thor.</b>		<b>U.</b>	<b>Peters Thor.</b>	<b>U.</b>
	<b>Gestern Abend.</b>		<b>Nachmittag.</b>	
Hr. Bar. v. Assenburg, a. Berlin, pass. durch	5	Hr. Actuar. Damm, v. Pegau, pass. durch	8	
Hr. Rfm. Langbein, a. Halberstadt, unbest.	7		<b>Hospital Thor.</b>	<b>U.</b>
Auf der Berliner Gilpost: Hr. Buchhalt. Wangerow, v. Berlin, im g. Adler, Hr. Riemermeister Regler, v. hier, von Berlin zurück, Hr. Winkel, v. Berlin, pass. durch	9		<b>Gestern Abend.</b>	
	<b>Vormittag.</b>		Auf der Dresdner Gilpost: Hr. Bürgermeister Wolfram, von Töplitz, Hr. Adv. Gehe und Hr. Legations-Secret. Grünler, von Dresden, im Hot. de Saxe, Hr. Partikul. Moß, von Bremen, u. Hr. Rfm. Boue, von Bordeaux, im Hot. de Bav., Hr. D. Sartorius, v. Dresden, in St. Berlin	7
Die Dessauer fahrende Post	1		<b>Vormittag.</b>	
Die Braunschweiger fahrende Post	4	Die Breslauer Postkutsche	1	
	<b>Nachmittag.</b>		Auf der Freiburger Post: Hr. Rfm. Killig, v. Geringswalde, b. Schmidt	10
Hr. Rfm. Meyer, v. hier, v. Berlin zurück	8		Auf der Nürnberger Gilpost: Hr. Adv. Krieg, von Penig, u. Hr. Kaufm. Hamann, von hier, von Chemnitz zurück	11
Auf der Berliner Gilpost: Hr. Referend. Servas, v. Berlin, in St. Berlin	8			
<b>Kanstädter Thor.</b>		<b>U.</b>		
	<b>Gestern Abend.</b>			
Hr. Rfm. Welcker, v. Frankf. a. M., u. Hr. Apoth. Züsterbog, v. Raumburg, im Blumenberg und goldnen Adler	10			